

ARRIFLEX 535

KAMERA/EQUIPMENT

35mm-Filmkamera von ARRI mit modularem Aufbau und geräuscharmen Laufwerk — Standard für Spielfilmproduktionen der 90er Jahre.

Technische Details Das Kameragehäuse wiegt 4,2 kg ohne Objektiv und Magazine, die Gesamtlänge beträgt 381mm. Der präzise Filmtransport erfolgt über ein 4-Stift-Greifersystem mit Registerstiften für maximale Bildstandfestigkeit. Die 535 verwendet 400ft- oder 1000ft-Magazine mit koaxialem Design, wobei der Film von außen nach innen abläuft. Der Verschluss arbeitet mit variablen Öffnungswinkeln von 11,2° bis 180°. Drei Hauptvarianten existieren: die Standard 535A, die laufgeräuschoptimierte 535B und die kompakte 535C für Handheld-Aufnahmen. **Geschichte & Entwicklung** ARRI stellte die 535 1990 als Nachfolger der Arriflex 35BL vor, um den gestiegenen Anforderungen der Filmindustrie nach leiseren und vielseitigeren Kameras zu entsprechen. Die 535B folgte 1993 mit verbesserter Geräuschkämpfung, während die 535C 1995 für mobile Produktionen entwickelt wurde. Die Produktion endete 2009 mit der Einführung digitaler ARRI-Kameras, doch viele 535-Modelle bleiben in Postproduktionshäusern für Spezialanwendungen aktiv. **Praxiseinsatz im Film** Kameraleute schätzen die 535 für ihre Zuverlässigkeit bei anspruchsvollen Produktionen.

Christopher Nolan verwendete die 535 für Langzeit-Zeitrafferaufnahmen in "Dunkirk" (2017), während Emmanuel Lubezki sie für komplexe Steadicam-Sequenzen in "Birdman" (2014) einsetzte. Die Kamera eignet sich besonders für Studio-Drehs mit Playback-Aufnahmen, da ihr geringer Geräuschpegel keine Tonaufnahmen stört. Bei Actionsequenzen ermöglichen die robusten Magazine auch unter extremen Bedingungen kontinuierliche Aufnahmen. **Vergleich & Alternativen** Gegenüber der Vorgängerin 35BL bietet die 535 deutlich leiseren Betrieb und erweiterte Geschwindigkeitsbereiche. Die konkurrierende Panavision Panaflex Millennium erreicht ähnliche Leistungswerte, kostet jedoch in der Miete etwa 30% mehr. Moderne digitale Nachfolger wie die ARRI ALEXA LF bieten vergleichbare Bildqualität ohne Filmkosten, können jedoch den spezifischen Look von 35mm-Film nicht exakt reproduzieren. Für puristisch orientierte Filmemacher bleibt die 535 erste Wahl bei 35mm-Produktionen.